

Abteilung für Botanik

Obmann:	Hermann Schmidt
Stellvertreter:	Peter Achnitz
Kassier:	Heinz Friedlein
Pfleger des Herbars:	Ernst Bauer
Abteilungsbibliothek:	Evelin Achnitz
Mitglieder:	125

Auch 1992 ist es der Abteilung für Botanik wieder gelungen, in jedem Monat einen interessanten Vortrag anzubieten:

Im **Januar** präsentierte Peter Achnitz den zweiten Teil einer Rundreise durch die berühmte "Botanische Südwest-Provinz" Westaustraliens, die zu den pflanzenreichsten Gebieten der Erde gehört.

Unser Spanienexperte Erich Kachlik hat diesmal die Pyrenäen besucht und zeigte im **Februar** zunächst faszinierende Bilder aus dem Nationalpark Ordesa.

Den Vortrag im **März** bestritt wieder Peter Achnitz mit "Naturkundlichen Wanderungen auf Gomera", der wildesten und unzugänglichsten der Kanaren-Inseln.

Franz Ströer beeindruckte im **April** mit einer Tonbildschau über die "Heimat Erzgebirge – einst und jetzt". Aus sehr persönlicher Sicht wurde der traurig stimmende Wandel der Landschaft aufgezeigt.

Mit den "Erfindungen der Pflanzen" beschäftigte sich Werner Gerstmeier im **Mai**. Der Ideenreichtum der Natur bietet noch manche Anregung für technische Entwicklungen.

Im Mai fanden auch die ersten beiden Exkursionen der Abteilung für Botanik statt. Rosemarie Kunstmann führte zu einigen karstkundlichen und botanischen Besonderheiten der nördlichen Frankenalb. Helmut Weyrauther leitete eine 3tägige Exkursion in den Kaiserstuhl, bei der insbesondere die Naturschutzgebiete Taubergießen und Badberg, das dendrologisch interessante Liliental sowie die artenreichen Lößhohlwege besucht wurden.

Ein "Panorama der Gartenschauen" bot der unermüdete Heinz Friedlein im **Juni**. Er zeigte, daß die Resultate höchst unterschiedlich sind und

keineswegs nur zur Bereicherung der jeweiligen Städte beitragen.

Die dritte Exkursion des Jahres hatte unter Führung von Wolfgang Subal das Nördlinger Ries als Ziel. Die Teilnehmer wurden nicht nur mit der interessanten Entstehungsgeschichte des Rieses bekannt gemacht, sondern auch mit vorge-schichtlichen Fundstätten und der artenreichen Pflanzenwelt.

Albert Hildel berichtete im **Juli** über "Schmarotzer, Würger und Fallensteller" im Pflanzenreich, d.h. über die raffinierten Methoden, mit denen sich bestimmte Pflanzen zusätzliche Nahrungsquellen erschließen.

Im **August** zeigte Hermann Schmidt eine Auswahl aus seinem großen Archiv mit Naturaufnahmen im Nahbereich unter dem Thema "Faszination der Nähe". Ebenfalls im August war der zweite Teil des Vortrags über "Spanische Nationalparks in den Pyrenäen" von Erich Kachlik zu sehen.

Mit der "Wunderwelt der kleinen Schöpfung" beschäftigten sich Helga und Walter Rüfer im **September**. Die farbenprächtigen Bilder aus dem Leben von Pflanzen und Kleintieren wurden durch poetische Betrachtungen ergänzt.

"Gärten in England und Wales" waren im **Oktober** das Thema von Dr. Wolfgang Rysy. Die Symbiose von Landschaft und Pflanzen hat in den englischen Landschaftsgärten eine lange Tradition.

Ein besonderes Biotop war im **November** der Gegenstand eines Vortrags von Kai Frobel. "Der Todesstreifen als Lebensraum" für eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt an der innerdeutschen Grenze verdient nach der Wiedervereinigung in weiten Bereichen einen dauerhaften Schutz.

Im letzten Vortrag des Jahres sprach Wolfgang Subal im **Dezember** über "Pflanzenwelt und Tierleben der Gewässer und Feuchtgebiete um Nürnberg". Auch hier sind besondere Maßnahmen zum Schutz dieser stark gefährdeten Lebensräume erforderlich.

Allen, die sich mit Vorträgen oder Exkursionsführungen am reichhaltigen Jahresprogramm der Abteilung für Botanik beteiligt haben, sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

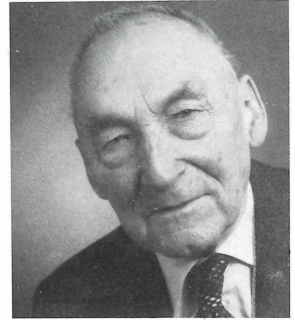
Peter Achnitz

In memoriam

Dr. Hans Bürger

* 06. 04. 1897

† 20. 11. 1992



Ein halbes Jahr nach seinem 95. Geburtstag verstarb Dr. Hans Bürger, Ehrenmitglied der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg. Schon an seinem Geburtstag war zu erkennen, daß seine Lebenskraft erschöpft war. Unser Geschenk, ein *Aeonium tabuliforme*, hätte ihn sonst zur Diskussion über die regelmäßige Blattstellung dieser Pflanze angeregt; denn sein Geist, durch Mathematik und Physik geschult, war jederzeit bereit, geometrische Formen in der Botanik sicher zu erfassen und das Gefundene anderen mitzuteilen.

So war er, er gab gern und ließ andere an seinem Wissen teilhaben. Sein Dienst, den er stets mit den Adjektiven helfend, freudig oder dankend umschrieb, bezog sich nicht nur auf seine Tätigkeit als Lehrer an verschiedenen Gymnasien, sondern auch auf sein Wirken in der Abteilung für Botanik, deren Ehrenobmann er viele Jahre war.

Zwar zeugen Tausende von Dias in seinem Archiv von der Verbundenheit mit seiner fränkischen Heimat, aber seine große Liebe galt doch der Pflanzenwelt. Er schuf bereits fotografische Pflanzenportraits, als es dafür nach heutiger Auffassung nur völlig unzureichende Hilfsmittel gab; man darf ihn in dieser Hinsicht durchaus als Pionier bezeichnen. Unzählige Vorträge, auch bei anderen Volksbildungseinrichtungen und sogar im fernen Südtirol, sicherten ihm jederzeit eine dankbare Zuhörerschaft.

Wer einmal seine besondere Vortragsweise erlebte, der kam wieder; er verstand es wie kaum ein anderer, seine Zuhörer zu begeistern und von der ersten bis zur letzten Minute in Spannung zu halten. Für uns war er Vorbild und Ansporn zugleich. Wenn heute aus unseren Reihen gute Vorträge in Wort und Bild geboten werden, so ist das eine der Nachwirkungen seiner Arbeit.

Er demonstrierte auch, wie scheinbar einfache Themen wirkungsvoll dargeboten werden können. Wer wagt sich an eine Neuauflage der von ihm besonders geschätzten Themen wie: "Mein Freund der Baum", "Der Nagelberg" oder "Wildkräuter, die man übersieht"?

Dem Schutz der Natur fühlte er sich schon zu einer Zeit verpflichtet, als die Rede vom Umweltschutz noch nicht zum guten Ton gehörte. Er stellte sich, wenn es sein mußte, auch radikal in den Dienst der Sache, in den Dienst der Natur.

Dieser Nachruf kann nur wenige Aspekte aus einem reichen Leben beleuchten. Es konnte nicht darum gehen, vollständig oder klug seines Wirkens zu gedenken; es ging nur um ein dankbares Zeugnis eines kritischen Geistes, der sich zu jeder Zeit nur seinen Überzeugungen verpflichtet fühlte.

Hermann Schmidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1992](#)

Autor(en)/Author(s): Achnitz Peter

Artikel/Article: [Abteilung für Botanik 151-152](#)